



## Ein Netzwerk von mehr als 240 Biohöfen

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 23.000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über 240 Biohöfe zu Demonstrationsbetrieben ernannt. Diese Biobetriebe öffnen ihre Türen für alle Interessierten sowie die Presse und zeigen, wie moderner Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Das Angebot richtet sich an Fachleute genauso wie an Vereine oder Schulklassen. Die Biohöfe bieten in der Regel Hof- und Feldführungen und führen auch Veranstaltungen zu speziellen Fragestellungen durch. Eine Koordinationsstelle unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl, informiert über die Schwerpunkte der Höfe und berät die Presse bei Recherchen und Anfragen.

### Weitere Informationen:

[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)  
[www.bio-live-erleben.de](http://www.bio-live-erleben.de)

### Zentraler Kontakt zum Netzwerk

Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe  
c/o m&p: public relations GmbH  
Joseph-Schumpeter-Allee 23, 53227 Bonn  
[info@demonstrationsbetriebe.de](mailto:info@demonstrationsbetriebe.de)

## BÖLN Das Bundesprogramm

Das Netzwerk der Demonstrationsbetriebe ist ein Projekt des Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Unterstützung der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft.

Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft und andere Formen nachhaltiger Landbewirtschaftung in Deutschland zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen.

### Weitere Informationen:

[www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de)  
[www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de)

**BÖLN**

Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft



039

### Herausgeber:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Geschäftsstelle BÖLN  
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
[boeln@ble.de](mailto:boeln@ble.de), [www.ble.de](http://www.ble.de)  
© BLE März 2017

## Landschafts- pflegehof Tütsberg

Biohof im bundesweiten Netzwerk  
Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau



Demonstrationsbetriebe  
Ökologischer Landbau

” Wir tragen die Mitverantwortung am Erhalt der Lüneburger Heide für die Zukunft und künftige Generationen.“



## Landschaftspflegehof Tütsberg

Der Landschaftspflegehof Tütsberg in der Lüneburger Heide ist seit 1928 im Eigentum des Vereins Naturschutzpark (heute: Stiftung Naturschutzpark). Seit 1988 wird auf chemischen Pflanzenschutz verzichtet, elf Jahre später folgte die Umstellung auf ökologischen Landbau nach Bioland-Richtlinien.

Ziele des Hofes sind die umweltschonende Bewirtschaftung der stiftungseigenen landwirtschaftlichen Nutzflächen und die Pflege der ausgedehnten Heideflächen durch Beweidung mit Heidschnucken. Auf einigen ausgewählten Flächen wird die historische Heidebauernwirtschaft nachgeahmt. So werden alte Kulturarten und Sorten für die Nachwelt erhalten.

Sieben Herden Heidschnucken und Ziegen beweideten 4.450 Hektar Heide und Magerrasen. Zur Winterfütterung werden Heu und Silage von den Mähweiden und einem Teil des Ackers gewonnen. Neben dem Anbau von Brot-Roggen und Speise-Buchweizen hat speziell die Saatgutvermehrung mit 2/3 der Druschfrüchte eine große Bedeutung: Dinkel, Roggen, Hafer, Lupinen und Inkarnatkle. Inzwischen gehört auch eine 40 ha große ökologische Teichwirtschaft zum Hof.



## Bio live erleben

Der Landschaftspflegehof Tütsberg ist Mitglied im Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau und zeigt allen Interessierten, wie moderner Ökolandbau funktioniert.

### Hofbesuche und Veranstaltungen:

Regelmäßig finden geführte Wanderungen, Exkursionen und kulturelle Veranstaltungen statt. Die genauen Termine und Details stehen im Kalender auf der Website unter [www.verein-naturschutzpark.de](http://www.verein-naturschutzpark.de).

### Exklusive Events:

Ebenso bietet das benachbarte Hotel Hof Tütsberg die Möglichkeit, Betriebs- und Familienfeiern in einem außergewöhnlichen Rahmen zu feiern. Infos unter [www.hotel-hof-tuetsberg.de](http://www.hotel-hof-tuetsberg.de).

### Tierhaltung:

Ca. 2.200 Mutterschafe (Graue Gehörnte Heidschnucken) und 300 Ziegen in sieben Herden, 36 Luing-Mutterkühe (Highland-Shorthorn-Kreuzungen).

### Arbeitskräfte auf dem Landschaftspflegehof:

Neben 1,5 Arbeitskräften in der Betriebsleitung gibt es 2,5 landwirtschaftliche Mitarbeiter sowie 10 in der Schäferei. Außerdem helfen Auszubildende, Praktikanten und FÖJler mit.

### → Wildbahngestüt:

Hier leben zwei Dülmener Hengste, zehn Zuchtstuten, insgesamt rund 30 Pferde auf 300 ha Großkoppeln im Radenbachtal und am Tütsberg.

## Betriebsspiegel

<b>Betriebsart:</b>	Marktfrucht und Schafhaltung
<b>Betriebsfläche:</b>	890 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche, davon 450 ha Ackerland, 400 ha Grünland und 40 ha Karpenteiche sowie 4.450 ha Heide
<b>Fruchtfolge:</b>	Zumeist Klee gras-Sommergras-Winterung bei standortspezifischer Fruchtartenwahl; Roggen, Dinkel, Hafer, Lupinen, Sommer-Triticale, Inkarnatkle, Buchweizen
<b>Anbauverband:</b>	Bioland
<b>ÖKO-Kontrollnr.:</b>	DE-ÖKO-039

## Kontakt zum Hof

### VNP Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide Landschaftspflegehof Tütsberg

Dr. Andreas Koopmann und Dr. Heike Brenken  
29640 Schneverdingen/Heber  
Tel.: 05199 - 2 98  
Fax: 05199 - 98 55 41  
E-Mail: [koopmann@verein-naturschutzpark.de](mailto:koopmann@verein-naturschutzpark.de)  
[www.verein-naturschutzpark.de](http://www.verein-naturschutzpark.de)

